



CGM SOZIAL Neues Begutachtungsinstrument.

Mit Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs zum 1.1.2017 ändert sich das seit mehr als 20 Jahren praktizierte Pflegeeinstufungsverfahren grundlegend. Die bisherige Bewertungssystematik stand massiv in der Kritik, da sie sehr verrichtungsbezogen und auf körperliche Einschränkungen fokussiert ist. Mit dem Neuen Begutachtungsinstrument (NBI) ist ein ganzheitlicher, pflegewissenschaftlich fundierter Begutachtungsansatz geschaffen worden: Das Neue

Begutachtungsinstrument stellt konsequent den Menschen und seine Fähigkeiten in den Mittelpunkt – „Was kann er noch alleine, was nicht mehr?“ In Summe ist das NBI somit weit mehr, als ein neuer Zugangsweg zu den Leistungen der Pflegeversicherung. Es wird die Arbeit in den Pflegeeinrichtungen verändern. CGM SOZIAL begleitet Sie auf diesem Weg.

CGM SOZIAL Neues Begutachtungsinstrument.

In den Dokumentationsmodulen der CGM SOZIAL Suite (SIC PA und P&D) steht Ihnen das NBI ab Mitte 2016 als optionales Modul zur Verfügung. Vollständig integriert in Ihre Anwendung und Ihre gewohnte Softwareumgebung.

Überlassen Sie nichts dem Zufall.

Eine, im Zusammenspiel mit CGM SOZIAL Verwaltung und Abrechnung generierte Übersicht, weist sowohl den offiziell vom MDK festgestellten Pflegegrad, als auch den aus der aktuellen Pflegedokumentation ermittelten Pflegegrad aus. Sie erhalten also nicht nur Klarheit darüber, ob die vom MDK festgestellten Pflegegrade noch dem aktuellen Hilfebedarf Ihrer Bewohner entsprechen. Sie können auch pro-aktiv und sachkundig agieren, wenn sich der Zustand eines Patienten/ Bewohners gravierend ändert und eine neue Begutachtung ansteht.

Mehr als nur ein Instrument.

Nutzen Sie darüber hinaus die Möglichkeiten des neuen Begutachtungsinstruments, um den Pflege- und Begutachtungsprozess zu harmonisieren. Denn durch seine Nähe zu den bekannten, weit verbreiteten Pflegemodellen und Pflege-theorien hat das NBI das Potenzial, über die reine Einschätzung hinaus als alternative Basis für den gesamten Pflegeprozess zu fungieren. Die acht Module des NBI sind pflegewissenschaftlich fundiert und absolut tauglich als Rahmen für eine ganzheitliche Anamnese.

Anders als das bisherige Begutachtungsinstrument erfassen die meisten pflegerischen Einschätzungsverfahren Ressourcen und Beeinträchtigungen des Pflegebedürftigen. Dies geschieht strukturiert zum Beispiel in Anlehnung an AEDL oder ATL-Schemata. Das neue NBI liegt damit deutlich näher an der Pflegepraxis. Struktur und Aufbau sind den Pflegenden weitestgehend vertraut und eignen sich gut für den pflegerischen Alltag.

Bisher hatten körperliche Aspekte bei der Einteilung in Pflegestufen klare Priorität. Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff rückt geistige Erkrankungen mehr in den Vordergrund. Psychische und physische Faktoren der Pflegebedürftigkeit werden gleichgesetzt. Auch hier zeigt sich die Nähe zum pflegerischen Anspruch auf Ganzheitlichkeit.

Das NBI gibt zudem wertvolle Hinweise zur Optimierung der individuellen Pflege. Dazu zählt auch die Einschätzung der Ressourcen des Pflegebedürftigen, die bei der Entwicklung einer Maßnahmenplanung mit dem Ziel der Ressourcenförderung hilfreich sein kann. Außerdem erfolgt eine explizite Beurteilung zentraler, präventionsrelevanter Risiken, aus der sich bei der Maßnahmenplanung konkrete Rückschlüsse ziehen lassen.



Vorteile

- Integriert in die CGM SOZIAL Suite
- Transparenz über Pflegegrade und Erlöse
- Mehr Planungs- und Erlössicherheit
- Nutzung des NBI als ganzheitliches Pflegesystem
- Konsequenz an der Pflegepraxis orientiert
- Pflegegrad-Controlling

CGM Clinical Deutschland GmbH

Maria Trost 25, 56070 Koblenz

T +49 (0) 7355 799-167

cgm-clinical.de

cgm.com/de

Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical